

Expedition: Herrenstraße 12. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11 1/2 Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petit-Schrift
1 1/2 Sgr.

Breslauer



Zeitung.

No. 224. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Sonnabend den 14. Mai 1859.

Abonnement für die Monate Mai und Juni.

Vielfachen und kund gegebenen Wünschen entsprechend, haben wir ein Abonnement für die Monate Mai und Juni eröffnet. — Der Abonnements-Preis beträgt 1 1/2 Thlr., für Auswärtige 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Bestellungen beliebe man gefälligst bald bei den nächstbelegenen kgl. Postämtern und hierorts bei den bekannten Commisanten abzugeben.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 13. Mai, Nachmitt. Die Bundesversammlung hat in einer heute abgehaltenen außerordentlichen Sitzung auf Antrag des Militärausschusses beschlossen, in die Bundesfestungen Kriegsbefestigungen zu legen. Ein seitens Hannovers eingebrachter Antrag, am Oberrhein ein Observations-Corps aufzustellen, fand Widerspruch. Der österreichische Bundestagsgesandte Graf Rechberg ist nach Wien berufen worden und heute Morgen mit dem Eilzuge abgereist, ohne der Sitzung beizuwohnen.

Dresden, 13. Mai, Mittags. Staatsminister v. Beust, welcher von London nach Frankfurt a. M. und von dort nach Hannover gegangen war, ist vergangene Nacht hierher zurückgekehrt und hat heute die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten wieder übernommen.

Paris, 13. Mai, Mittags. Der Kaiser hat an die italienische Armee folgenden Tagesbefehl erlassen:

Soldaten! Ich komme mich an Eure Spitze zu stellen, um Euch in den Kampf zu führen. Wir wollen einem Volke, das seine Unabhängigkeit zurückfordert, in dem Kampfe beistehen, und es fremder Unterdrückung entziehen. Es ist dies eine heilige Sache, welche die Sympathien der civilisirten Welt für sich hat. Ich habe nicht nöthig, Euren Eifer anzuspornen. Jede Etappe wird Euch an einen Sieg erinnern. Auf der *vla sacra* des alten Rom drücken sich die Inschriften auf den Marmor, um dem Volke seine Großthaten ins Gedächtniß zurückzurufen. Ebenso heute! Indem Ihr durch Mondovi, Marengo, Vodi, Castiglioni, Arcole, Rivoli kommt, werdet Ihr inmitten dieser glorreichen Erinnerungen auf einer anderen *vla sacra* dahinziehen. Bewahret diese strenge Manneszucht, welche die Ehre des Heeres ausmacht. Vergesst nicht, daß es hier keine anderen Feinde giebt, als diejenigen, welche sich gegen Euch schlagen. Haltet Euch in der Schlacht zusammen, und verlasset nicht Eure Reihen, um vorzugehen. Mißtrauet zu großem Eifer; es ist dies das einzige, was ich fürchte. Die neuen Schusswaffen sind nur in der Ferne gefährlich; sie werden nicht verhindern, daß das Bonaparte, wie früher, die schreckliche Waffe der französischen Infanterie bleibe. Soldaten! Lasset uns alle unsere Schuldigkeit thun und unser Vertrauen auf Gott setzen. Das Vaterland erwartet viel von Euch! Schon hallen von einem Ende Frankreichs bis zum andern die Worte einer glücklichen Vorbedeutung wieder: Die neue italienische Armee wird ihrer ältern Schwester würdig sein.

Genua, 12. Mai 1859.

Napoleon.

Telegraphische Nachrichten.

London, 12. Mai. Das Kriegsministerium hat ein Rundschreiben an sämtliche Lord-Lieutenants der Grafschaften erlassen, wonach die Regierung bereit ist, Anerbieten zum Eintritt in Freiwilligen-Corps anzunehmen, deren Bildung angeordnet wird.

London, 13. Mai. Aus Malta wird gemeldet: Die Triester Lloydgesellschaft schickt, ein französisches Bombardement fürchtend, ihre Dampfer theilweise hierher. Der „Imperatore“ ist bereits angekommen.

Turin, 12. Mai. Ein amtliches Bulletin sagt: Ein österreichisches Corps, bestehend aus einem Regiment Infanterie und einem Detachement Jäger, schwere Artillerie mit sich führend, hat Gravelona passirt und ist nach Casale und Basterlengo abmarschirt. Der Feind concentrirt sich in bedeutender Stärke zu Mortara, Belfra und Robbio. Das österreichische Hauptquartier ist in Mortara.

Wien, 13. Mai, Morgens. Das heutige „Neidtsgeheblatt“ enthält eine kaiserliche Verordnung betreffs der Schiffsfahrts- und Verkehrsverhältnisse während des Krieges. Danach gelten die Bestimmungen und Declarationen des pariser Kongresses vom Jahre 1856. Österreichischen Handelsschiffen ist Kaperei, so wie die Ausfuhr von Kriegs- und Schiffsfahrts-Gegenständen unbedingt verboten. Französische und sardinische Schiffe sollen, falls sie nicht Kriegescontrabande führen, die österreichischen Häfen alsogleich verlassen. Neutralen Schiffen ist der Besuch der Handelshäfen gestattet.

Für die französischen und sardinischen Unterthanen, die sich den Gesetzen gemäß betragen, bleibt der Aufenthalt und der Geschäftsbetrieb ungestört. Die heutige „Wiener Zeitung“ führt mit der Veröffentlichung einer großen Anzahl Ergebnissadressen von Magistraten der Städte und von Gemeinden fort.

Preußen.

Berlin, 13. Mai. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Ober-Hof- und Dom-Prediger, Wirklichen Ober-Konfistorial-Rath und Prof. Dr. Strauß zu Berlin den rothen Adlers-Orden erster Klasse mit Eichenlaub, dem praktischen Arzt Dr. Rath zu Magdeburg und dem Schullehrer Schroeder zu Spandau den rothen Adler vierten Klasse, so wie dem Bozenmeister Deichmann bei dem Kreisgericht zu Potsdam das allgemeine Ehrenzeichen; ferner dem in den Ruhestand getretenen Oekonomie-Kommissarius Siemssen zu Hettstedt den Charakter als Oekonomie-Kommissions-Rath zu verleihen.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Commandeur der 7. Kavallerie-Brigade, General-Major v. Derenthal, und dem Commandeur des 10. Husaren-Regiments, Major v. Reiman, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Herzogs von Braunschweig Hoheit ihnen verliehenen Commandeur-Kreuzes resp. erster und zweiter Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen, so wie dem Commandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß, Oberst-Lieutenant Grafen von der Goltz, und dem Hauptmann v. Schoening im Garde-Schützen-Bataillon zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihnen verliehenen Ordens der eisernen Krone resp. zweiter und dritter Klasse zu erteilen.

(St.-Anz.)

[Patent.] Dem Kaufmann J. H. F. Brillwin in Berlin ist unter dem 10. Mai 1859 ein Einführungs-Patent auf eine Geleim-Vorbereitung in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats erteilt worden.

[26. Sitzung des Herrenhauses.] Die sämmtlichen Tribünen waren überfüllt, in der Diplomatenloge u. A. die Gesandten Oesterreichs und Sardiniens anwesend. Am Ministerische bemerkte man sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums. Vor der Debatte nahm der Minister des Auswärtigen das Wort zu folgender Erklärung:

„Meine Herren! Zur Begründung der umfassensten Anträge, welche heute Ihrer Beschlußnahme unterliegen, hat sich die Staatsregierung nicht darauf beschränkt, auf die bedrohliche Weltlage aufmerksam zu machen, welche die Anträge zu einer Nothwendigkeit gemacht haben. Sie hat vielmehr gleichzeitig und bereitwillig der Landesvertretung Auskunft erteilt sowohl über die bisherige allgemeine Lage, als über die Prinzipien ihrer zukünftigen Politik. Wenn sie in dieser Beziehung nicht hat so weit gehen können, als es von verschiedenen Seiten gewünscht ist, und sie selbst gewünscht hätte, so wird das Haus, wie ich hoffe, eine Zurückhaltung nicht mißverstehen, welche durch den Ernst der Situation ihr allein zur unbedingten Pflicht gemacht wird. Diefelben Bedenken stehen allerdings einer freien Erörterung der Frage von Seiten der Landesvertretung nicht in demselben Maße entgegen. Gleichwohl, meine Herren, ich bin davon überzeugt, werden Sie auch dieser, nicht bloß hochwichtigen, sondern auch ungemein zarten Angelegenheit dieselbe tactvolle Behandlung zu Theil werden lassen, welche sowohl dem Interesse der Sache, als der Würde und Stellung des hohen Hauses entspricht. Wenn es erlaubt ist, von dem Resultat der Berichte Ihrer Kommission auf dasjenige der Plenarberatung zu schließen, so darf die Regierung vielleicht auf eine einstimmige Annahme ihrer Vorlage rechnen. Sie würde dieses Ergebnis mit um so größerer Freude und Dankbarkeit begrüßen, als sie darin nicht allein eine wesentliche Unterstützung für die Lösung ihrer schwierigen Aufgabe, sondern auch vor allen Dingen ein neues Zeugnis dafür erblicken würde, daß es in unserm Vaterlande nur eine Meinung und eine Lösung giebt, wenn es gilt, sich in patriotischer Treue und Hingebung um den Thron zu scharen und für die heiligsten Güter der Nation opferbereit einzustehen.“ (Bravo.)

Der Berichterstatter über die Kreditbewilligungs-Vorlage, Graf von Tschernitz, rechtfertigt den Standpunkt der Commission und hofft nach deren Vorlage die einstimmige Annahme der Vorlage. Danach sprechen Herr v. Below, v. Kleist-Retzow und Stahl für unbedingten Anschluß an Oesterreich zur Niederwerfung der Revolution, welche die Ruhe Europas gefährde und für Aufrechterhaltung der heiligen Allianz, Oesterreich — Preußen — Rußland, welche allein die Erhaltung des europäischen Gleichgewichts bewirken könne. — Herr Baumsack verteidigt Preußen gegen die Vorwürfe Süddeutschlands. — Herr Graf Mielczyński spricht für die Vorlage vom Standpunkte der polnischen Nationalität.

Der Minister des Aeußeren erklärt: Die Mißstimmung Süddeutschlands gegen Preußen sei eine bedauerliche, aber unvermeidliche Thatsache; es werde sich zeigen, daß Preußen Alles für Deutschland zu thun bereit war, was es thun konnte. Es sei erfreulich, zu entnehmen, daß Einigkeit vorhanden sei; in der Zuversicht, daß sie erhalten bleibe, könne man allen Eventualitäten muthig entgegengehen. Schließlich werden alle Vorlagen ohne Spezialdebatte einstimmig angenommen. (Der ausführliche Sitzungsbericht folgt in der nächsten Nummer dieser Zeitung.)

Koblenz, 10. Mai. Die Stadt Cochem schwebt seit einigen Tagen in großer Gefahr, indem der große Thurm daselbst sich vor einigen Tagen nach der einen Seite hin bedeutend geneigt und große Risse erhalten hat, so daß man fortwährend seinen Einsturz fürchtet. Die Einwohner des Stadtviertels, nach dessen Seite hin der Thurm sich geneigt hat, sollen in größter Eile die Häuser verlassen haben und der ganze Stadttheil steht leer. Von hier ist gestern der Geh. Bau-rath Nobiling im Auftrage der k. Regierung nach Cochem zur Untersuchung der Sachlage abgereist. (K. Z.)

Deutschland.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Der österreichische Bundestagsgesandte, Graf Rechberg-Rothenthron, gab, nach einer Mittheilung des „Fr. Z.“ gestern zu Ehren des Freiherrn von der Pforden, des neuen Gesandten Baierns bei dem Bunde, ein diplomatisches Diner, zu welchem auch der hier anwesende königlich sächsische Minister Freiherr von Beust geladen war. Freiherr von Beust ist heute Vormittags nach Dresden gereist.

12. Mai. Die auf heute fallende Wochensitzung der hohen Bundesversammlung ist auf morgen verschoben worden. Man bringt diesen Aufschub mit den schwebenden Verhandlungen zwischen den beiden deutschen Großmächten über die Verstärkungen der Besatzungen der Bundesfestungen in Zusammenhang. Bekanntlich sollte in der heutigen Sitzung der Bericht des Ausschusses über die österreichische Mittheilung erfolgen.

Vom Main, 10. Mai. In Bezug auf die Besatzung der Bundesfestung Rastatt ist nunmehr ein Uebereinkommen getroffen, durch welches die Frage von der Mittheilung Preußens geregelt wird. Den desfallsigen Ansprüchen der preussischen Regierung wird durch diese Vereinbarung entsprochen. Preußen wird fortan in gleicher Weise, wie Oesterreich, einen Theil der Bundesbesatzung für diese Festung stellen. Die Truppen, welche zu dem angegebenen Zwecke designirt sind, dürften schon in Kurzem in Rastatt anlangen. Wie in Mainz, ist auch in den übrigen Bundesfestungen bereits vor einigen Tagen der Armirungsbefehl eingetroffen. Es wurde demnach dieser Befehl gleichzeitig mit derselben für die rheinischen Festungen Preußens ergangenen Anordnung erteilt. (N. K.)

Aus Kurbessen, 12. Mai. Es ist im ganzen Lande mit großer Befriedigung aufgenommen worden, daß in der jüngst abgehaltenen Konferenz von Militär-Kommissarien in Kassel die Wahl der Befehlshaber für das aus zwei Divisionen bestehende 9. Bundes-Armee-Corps dergestalt vereinbart worden ist, daß unser Kurfürst und der Herzog

von Nassau jeder eine Division befehligen und der Kronprinz von Sachsen den Oberbefehl erhält, indem man es dem Kurfürsten sehr hoch anrechnet, daß er sich dem Oberbefehl eines viel jüngeren Fürsten subordinirt hat.

Oesterreich.

Graz, 12. Mai. Ueber die letzten Tage und Stunden des Erzherzogs Johann theilt die „Gr. Z.“ Folgendes mit: Von der Reise nach Dedenburg und Wien zurückgekehrt, unternahm Se. kaiserliche Hoheit in den ersten Tagen des Monats Mai einen Ausflug nach Krems, von wo Hörsdörferse Freitag, 6. Mai, wieder in Graz eintraf. Das schlechte Wetter hielt Se. kaiserliche Hoheit nicht ab, in gewohntem rastlosen Eifer die Arbeiten persönlich zu besichtigen und dies dürfte Veranlassung zu einer Erkältung gegeben haben. Se. kaiserliche Hoheit fühlte sich Sonnabend den 7. Mai etwas unwohl und klagte über Frost, ließ sich aber dennoch nicht abhalten, auf dem Bahnhof Hörsdörferse Verwandten, den Großherzog von Toscana auf der Durchreise nach Wien zu erwarten. Das Wetter war schlecht, der Regen stieß in Strömen, und der Zugwind in der Halle des Bahnhofes mag wohl den Grund zu dem Uebel — Lungenentzündung — gelegt haben, welches so schnell tödtlich ward. Sonntag fühlte sich Hörsdörferse schon so unwohl, daß er den Tag im Bette verbringen mußte, welches der hohe Kranke nicht mehr verlassen sollte. Am 10. Mai Mittags ist in dem Krankheitszustande plötzlich unerwartet eine solche Verschlimmerung eingetreten, daß die Aerzte eine Lungenlähmung besorgten und zum Empfang der h. Sterbesakramente riefen. Außer dem erzherzoglichen Leibarzt Dr. Ritter v. Taubes waren noch Dr. Beninger und Dr. Zaruba zu Rathe gezogen worden. Alle Sorgfalt und Pflege konnte den tödtlichen Verlauf nicht mehr aufhalten, und am 11. Mai um 8 Uhr 45 Min. Vormittags erfolgte das Ableben des Kranken in ruhiger Ergebung. Se. kais. Hoheit schlummerten sanft hinüber. Während war das Wiedersehen und die herzliche Begrüßung des Sohnes, des Grafen Franz Meran, welcher am selben Morgen um 3 Uhr, gerade noch rechtzeitig mit Separatzug aus Dedenburg, wo er als Rittmeister des 8. Dragoner-Regiments stationirt ist, eingetroffen war. Kein Auge Jener blieb trocken, welche Zeugen waren der herzlichen Begrüßung von Vater und Sohn. Ueber den Tag der Beerdigung und den Ort der Beisetzung werden erst die näheren Anordnungen nach Eröffnung des letzten Willens erfolgen.

Italien.

[Kriegsschauplatz.] Die neuesten turiner Depeschen zeigen, daß die rückgängige Bewegung der österreichischen Armee in den gestrigen französisch-piemontesischen Berichten nicht wenig übertrieben wurde. Jedenfalls hält dieselbe Verelli noch besetzt und hat von dort aus eine Bewegung nach Desana auf dem Wege nach Casale ausgeführt. Berner Depeschen melden, daß die Oesterreicher mit 500 Mann den Ort Maunders an der Grenze mit dem Kanton Graubünden besetzt haben und daß tiroler Jäger in Stelvio postirt sind.

Die „Militär-Zeitung“ hört, daß es zuerst im Plane des österreichischen Ober-Generals lag, den Po auf drei Seiten gleichzeitig zu überschreiten. Der Hauptstoß sollte der Eisenbahnbrücke bei Valenza gelten, um die Linie Casale-Alessandria durchzubrechen. In Folge der ungünstigen Witterung mußten diese Operationen unterbleiben. Die „Nbd. Post.“ sagt:

„Allem Anscheine nach wird in den nächsten Tagen keine militärische Operation von Bedeutung vorgenommen werden. Die Regengüsse, welche den Boden aufgeweicht und jede Bewegung schwierig gemacht haben, werden die Eröffnung der Campagne im großen Style noch einige Zeit verzögern. Die Gesichte, von denen bis jetzt gemeldet wurde, waren Vorpostengefechte, welche nur das Vorpiel großer Aktionen bilden. Was die Stellung der österreichischen Armee betrifft, so ist dieselbe, wie die offiziellen Berichte hervorheben, im Wesentlichen durch den Po und die Sesia gedeckt. Doch stehen auch jenseits des Po zwischen Ponte Curone und Boghera bedeutende Truppenmassen.“

Dem „Bund“ entnehmen wir über die Operationen Folgendes: Die Konzentration der Oesterreicher in den Ebenen der Somellina bestätigt die schon früher geäußerte Meinung, daß sie einen Kampfplatz suchen, wo ihre überlegene Reiterei den Ausschlag geben könnte. Die Brigade Savoyen hat daher Befehl erhalten, das Gebölze um Alessandria zu fallen und daraus Verhaue an einzelnen Stellen zu bilden. Auch bedurfte die Festung an und für sich einer besseren Aussicht auf ihre Umgebung, für den Fall es zu einer Gerinnung kommen sollte. Die auf dem Kriegsschauplatz befindlichen ungarischen Infanterie-Regimenter sind: Richtenstein, Schwarzenberg, Reiningen, Wocher, Wafa, Dom Miguel, dann 7 Husaren-Regimenter. (Kürassiere, Dragoner und Ulanen enthalten keine Magyaren.)

Frankreich.

Paris, 11. Mai. Der Minister des Unterrichts und der Kulte, hat an die Erzbischöfe und Bischöfe des Reichs ein Rundschreiben vom 10. Mai erlassen, welches nach dem „Moniteur“ lautet:

„Monseigneur, der Kaiser stellt sich an die Spitze der italienischen Armee. Seine Majestät wünscht, daß öffentliche Gebete in allen Kirchen des Reichs angeordnet werden, um Gott zu bitten, daß er unseren Waffen Erfolg verleihe und Frankreich in seinen Schutz nehme; ich ersuche Ew. . . die erforderlichen Maßnahmen treffen zu wollen, damit diesen frommen Absichten entsprochen werde.“

Der Minister des Unterrichts und der Kulte, Rouland.“ Ein gleichlautendes Rundschreiben wurde an alle Präsidenten der Konfessionen gerichtet.

Der „Moniteur“ meldet die Ernennung der Herren Regier, Lebrun, Mallarme und Wolff zu Militär-Intendanten der vier Corps der italienischen Armee, so wie die des Herrn Moisey in Dran zum Intendanten des 5. Corps.

Von der französischen Grenze. Unter die geltenden Ideen, die bei Gelegenheit des Krieges umlaufen, und die man nicht ohne Prüfung zulassen kann, gehört die, welche versichert, daß in dem Kampfe alle Chancen zu Gunsten des reichen Landes wären. Wie

stand es aber mit der Lage Frankreichs im Innern, als es, von 1778 ab, einen Krieg gegen das coalisirte Europa unterhielt? Niemals war das Gland des Volkes allgemeiner, noch tiefer. Heute stehen die Prozenten 60 und 61. Als General Bonaparte erster Consul wurde, standen die Prozenten auf 6 Fr.; einige Tage später stiegen sie auf 18. Unter den Feinden Frankreichs befand sich in erster Linie England, dessen Kredit vollkommen gut und geblieben war, trotz der enormen Ausgaben, die es machte. Die Jahre 1798 und 1799 waren in industrieller und commercieller Hinsicht die günstigsten für England. Desterreich hat, Frankreich gegenüber, in dem Kampfe, welcher beginnt, die Inferiorität der finanziellen Hilfsmittel; die Kriege aber, die es gegen den ersten Napoleon bestanden hat, haben bewiesen, wessen der Patriotismus eines Landes fähig ist.

Louis Napoleon war bei seiner Abreise im Feldzuge, ohne das große Band der Ehrenlegion, ohne Stiefelriemen an der Uniform, auch ohne die Copie des welthistorischen Gürtels, sondern mit einem Kappi auf dem Haupte. Der kaiserliche Zug wird diesen Morgen erst in Lyon angehalten haben, um den Marschall Castellane mitzunehmen, der den Kaiser bis Marseille, der letzten Grenze seines Commando's, begleitet. Was die spezielle Mission des Prinzen Napoleon betrifft, so glaubt man, daß er ein mobiles Corps commandiren werde, wovon ein Theil sich zuerst nach Livorno begeben würde, um hier das Armecorps und die Freiwilligen von Toscana zusammenzuführen. Erwägungen schwerwiegender Art haben für den Augenblick auf Ausfchiffungen im adriatischen Meere verzichtet lassen. England, sagt man, habe darauf bestanden, daß die Neutralität dieses Meeres proklamirt werde. Der Admiral Jurien de la Graviere durchzieht in diesem Augenblicke die verschiedenen Häfen, um sie, im Namen Frankreichs, in Blokadezustand zu erklären. Der Kaiser, wird versichert, habe die Absicht, in zwei Monaten oder in zwei und einem halben nach seiner Hauptstadt zurückzufahren, wenn ihn nicht die Führung des Krieges in Italien zurückhalte. Aber selbst im Kriegsmilitärismus zweifelt man nicht, daß die Operationen lange dauern werden, denn kein Lieferungsvertrag, der nicht eine Dauer von zwei Jahren hätte. Die Artillerie wird sicher eine große Rolle spielen, aber die papierne Trompete eine nicht weniger widerwillende. (N. Pr. Z.)

Aus Mühlhausen wird berichtet, daß in dieser Stadt und Umgegend in nächster Zeit ein Corps von 13,000 Mann angelammet werden soll. Es wäre dies eine theilweise Berichtigung der Berichtigung des „Moniteur“ vom 7. d. Mts.

Schweiz.

Konstanz, 9. Mai. Auf Arenenberg sind in letzter Zeit viele Kisten mit Effekten, Kostbarkeiten und Gold von Paris angekommen. Da diese Gegenstände zur Einrichtung des napoleonischen Schlosses nicht nothwendig sind, so vermuthet man, daß sie wegen künftiger Eventualitäten in Sicherheit gebracht worden sein mögen. (Karlsruh. Z.)

Osmanisches Reich.

* Belgrad, 6. Mai. Noch immer giebt es dem Fürsten Milosch keine Ruhe, daß der Pascha in der Festung für alle Eventualitäten gerüstet ist; noch immer versucht er es, alle dem Pascha zukommenden Nachrichten für absichtlich erfundene Gerüchte zu erklären und verlangt von demselben, daß er ihm diejenigen Personen nennen solle, welche ihm hinterbracht haben, daß er etwas gegen die Türken im Schilde führe. Da sich Osman Pascha, wie natürlich, beharrlich dessen weigert, hat Milosch seine Abberufung von seinem Posten als Gouverneur der Festung Belgrad bei der Pforte beantragt. Osman ist aber ein kluger Türke, der sich für alle Fälle zu decken weiß und im Besitze positiver Beweise sein soll, welche ihm die, wie kürzlich berichtet, in die Festung geschickten Serben, der Chef der Postartaren, Jedische Tartar und der Senator Jovisa Nikolajewitsch, verschafft hätten. — Die in neuester Zeit gepflogenen geheimen Senats-Sitzungen, bei welchen sogar die Sekretäre ausgeschlossen waren, sollen hauptsächlich zum Gegenstande gehabt haben, auf welche Weise am besten eine Verbindung mit den zum Ausstand gegen die Türken bereiten Provinzen Bulgarien, Bosnien und Herzegowina zu erzielen sei. Auch im Konak des Fürsten fanden derartige geheime Sitzungen statt, zu welchen alle Senatoren und Minister erschienen waren. — In Valiova und Schabaz haben Demonstrationen gegen Milosch, und in Folge dessen Verhaftungen stattgefunden. Ueberhaupt herrscht große Unzufriedenheit. Um diese abzulenkten, giebt es nur ein Mittel: Ausstand gegen die Türken und vollständige Befreiung von der Oberherrschaft des Sultans. Daß solche Pläne auch von außen von gewissen Seiten sehr unterstützt werden, ist nicht zu bezweifeln, und glaubt der hiesige sardinische Konsul keine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, wo er nicht schürt und heizt. Auch werden mit einem solchen allgemeinen Ausbruch Desterreich an seiner dießseitigen Grenze namhafte Schwierigkeiten bereitet, was zu sehr in das Interesse Sardiniens paßt, um es unbenußt zu lassen. — Der Pascha erwartet 2000 Mann Nizams zur Verstärkung der Festungsgarnison aus Widdin.

Breslau, 14. Mai. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Stadtgasse Nr. 20, aus einem unverschlossenen Parterre-Votale eine kupferne Klarmaschine, 70 Pf. schwer; in einem Hotel gegen ein Herrn eine goldene Armbuhr mit 13 Steinen, Emailleierfasser, römischen Zahlen und Goldvergold. Auf der Rückseite durch eine eingravirte Landschaft verziert; Blücherplatz Nr. 3 aus dem Hausflur ein neuer schwarzer Herrenhut mit der Firma „Häselbach“ versehen und 3 1/2 Thlr. im Werth; Tannenstraße Nr. 84 zwei messingene Thürklinen. Verloren wurden: ein grüner Moiré-Sonnenschirm, ein goldener Siegelring mit rothem Stein, in welchem eine Landschaft eingeklinken war, ein schwarzer Regenschirm.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königl. Stadtgerichte, Kommission für Ueberretungen, wurden verurtheilt: Eine Person, weil sie unbefugt Theater-Billetts im Umherziehen feilgeboten hat, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen unbefugten Betriebes des Abbedergewerbes, zu 50 Thlr. oder 4 Wochen Gefängnis; eine Person wegen unterlassener Straßenreinigung zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängnis; zwei Personen wegen Drohkronenkonvention zu 10 Sgr. oder 1 Thlr. oder je 1 Tag Gefängnis; zwei Personen wegen unbefugten Vermietzens von Schlafstellen zu je 1 Thlr. oder je 1 Tag Gefängnis; eine Person, weil sie aus ihrem pachtweise im Besitz habenden Grundstück den Dünger zur ungehörigen Zeit hat ausfahren lassen, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person, weil sie unterlassen hat, sich auf Grund einer ihr ertheilten Reiseroute bei der Polizeibehörde hieselbst zu melden, zu 10 Sgr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen Annahme eines falschen Namens zu 3 Tagen Gefängnis; vier Personen wegen Erregung ruhestörender Lärmes resp. Verübung groben Unfugs zu 15 Sgr. und 1 Thlr. oder 1 und 2 Tagen Gefängnis.

Angekommen: Se. Hoheit Herzog Paul von Württemberg; königl. preuß. Kammerherr Rittergutsbesitzer v. Stabrowski aus Donie. (Pol.-Bl.)

Oppeln, 12. Mai. [Personalien.] Ernannet wurden: Der Geheimrevidirende Kalkulator Ueberfähr in Potsdam zum Haupt-Steuer-Amts-Rendanten in Ratibor; der Ober-Grenz-Kontroleur Schöndt in Klingebau zum Ober-Grenz-Kontroleur in Leobisch; der Haupt-Amts-Assistent Bräuer in Ratibor, zum Ober-Grenz-Kontroleur in Klingebau; der veritene Grenz-Aufscher von Kochbisch in Sobrau, zum Haupt-Amts-Assistenten in Ratibor; der Sergeant Kanus zum Grenz-Aufscher in Groß-Gelm.

Beim Appellations-Gericht zu Ratibor. Ernannet: Der Kreisrichter Dr. jur. Bloch zu Beuthen, zum Gehilfen des Ober-Staatsanwalts; der Referenda-

rius Paul Warth I. zum Gerichtsaffessor; die Auskultatoren Herrn. Libawsky, Adolph Heinrich und Carl Gorte zu Appellations-Gerichts-Referendarien. Ausgeschieden: der Referendarius Jach wegen Uebernahme einer Beschäftigung bei der königlich preuß. Gefandtschaft zu Brüssel, und der Referendarius Wilhelm Heinrich zufolge seines Antrages; der Auskultator Graf Wilhelm von Arco beizus Uebertritt in das Departement der königlichen Regierung zu Posen.

Bei dem Kreis-Gericht zu Beuthen. Ernannet: Der Gerichts-Affessor Carl Wilhelm Ludwig Felselt zum Kreisrichter.

Bei dem Kreis-Gericht zu Gleiwitz: Versetzt: Der Kreis-Gerichts-Direktor Quabe zu Borbis in gleicher Eigenschaft an das Kreis-Gericht Gleiwitz.

Bei dem Kreis-Gericht zu Grottkau. Entlassen: Der Bote und Exekutor Frenzel zu Otmachau, zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses.

Das Justizministerialblatt enthält ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte vom 2. Oktober 1858. Wenn der Bürgermeister eines Ortes dem Eigenthümer eines Hauses wegen der Baufähigkeit und Feuergefahr desselben verbietet, einen Miether in seine Behausung aufzunehmen, und diese Aufnahme dennoch erfolgt, so ist der Bürgermeister als Polizeibehörde des Orts berechtigt, den eingezogenen Miether auf Kosten des Hauseigenthümers ermitteln und die dadurch entstehenden Kosten von dem letzteren exekutivisch einzuziehen zu lassen, ohne daß der Rechtsweg dagegen zulässig ist.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 13. Mai, Nachmitt. 3 Uhr. Bei vielen Verläufen eröffnete die 3pCt. zu 61, 60, fiel nach Eintreffen der Consols von Mittags 12 Uhr (92) auf 61, 10, hob sich wieder auf 61, 25, wich als Consols von Mittags 1 Uhr 91% gemeldet wurden, auf 60, 90 und schloß in trüger Haltung angeboten zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 60, 95. 4 1/2 pCt. Rente 89, —. 3pCt. Spanier 36 1/4. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Desterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 345. Kredit-mobilier-Aktien 545. Lombardische Eisenbahn-Aktien 432. Franz-Joseph —.

London, 13. Mai, Nachm. 3 Uhr. Silber 62 1/2—62 3/4. Consols 91 1/2. 1pCt. Spanier 27 1/4. Mexikaner 16 1/2. Sardinier 75 1/2. 5pCt. Russen 101—104. 4 1/2 pCt. Russen 91—93.

Der Dampfer „Julian“ ist von Newyork eingetroffen.

Wien, 13. Mai, Mittags 12 Uhr 45 Min. Börse still. 710, —. Nordbahn 157, 60. 1854er Loose 98, —. National-Anlehen 64, 80. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 205, —. Kredit-Aktien 134, 10. London 142, —. Hamburg 111, —. Paris 56, 50. Gold 141, —. Silber —. Elisenbahn —. Lombardische Eisenbahn —. Neue Lombardische Eisenbahn —.

Frankfurt a. M., 13. Mai, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Anfangs steigende Tendenz, dann etwas matter, jedoch merkwürdig höher als gestern.

Schluß-Course: Ludwigsb.-Verb. 108 1/2. Wiener Wechsel 79. Darmstädter Bank-Aktien 122. Darmstädter Zettelbank 204. 5pCt. Metalliques 39 1/4. 4 1/2 pCt. Metalliques 32 1/2. 1854er Loose 65 1/4. Dester. National-Anlehen 42 1/2. Dester. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 159. Desterreich. Bank-Anleihe 550. Dester. Kredit-Aktien 108. Desterreich. Elisenbahn-Aktien 114. Rhein-Nahe-Bahn 24 1/4. Mainz-Ludwigsb.-Litt. A. —. Mainz-Ludwigsb.-Litt. C. —.

Hamburg, 13. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Feste Stimmung.

Schluß-Course: Desterreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 43. Desterreich. Kredit-Aktien 45. Vereins-Bank 95 1/2. Norddeutsche Bank 67. Wien 115, —.

Hamburg, 13. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr fest, ab auswärts ruhig, weil Znhaber zu hoch halten. Roggen loco und ab auswärts stille. Del pro Mai 22 1/2, pro Oktober 23 1/2. Kaffee unverändert. Zint ohne Umsatz.

Riverpool, 13. Mai. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 53,340 Ballen.

Berlin, 13. Mai. Die im Wesentlichen unmotivirte Steigerung, welche gestern in österreichischen Effekten eingetreten war, begegnete heute einer natürlichen in den Verhältnissen mehr als je begründeten Reaktion. Geld ist am Markte übrig, und nur die ängstliche Auswahl in den Wechseln verhindert größere Umsätze. An Diskonten ist übrigens Mangel. Für feinstes Papier war Geld mit 4% vorhanden, während Abgeber nur 3 1/2% bewilligten.

Dester. Kredit wich um 1 1/2 bis 4 1/2, nachdem anfangs noch der höchste gestrige Cours (47) bewilligt war. Auch für Diskonten-Kommandit-Antheile waren nur 2% unter dem gestrigen Schlusscourse (72) zu bedingen, mozu freilich Abgeber fehlten. Schles. Bankantheile waren zu dem gestrigen Geldcourse (52) heute angeboten, eben so Genfer zu 23. Norddeutsche 1% herabgesetzt (65). Im Uebrigen waren auch Kredit-Effekten heute fester. Darmstädter 1 1/2 höher (47 1/2). Essener zum gestrigen Schlusscourse (20) nicht zu haben. Leipziger 1% höher (39). Meiningen, gestern ohne genügende Urfache um 3% gedrückt, holten diese Einbuße wieder ein und schlossen 49. Berliner Handel zu 60 begehrt. Koburger 4 1/2% billiger angeboten (42 1/2).

In Notenbankaktien herrschte Angebot noch immer vor. Namentlich waren Geraer, obgleich 2% auf 58 herabgesetzt, unverkäuflich. Auch Luxemburger blieben zum letzten Course (55) und selbst unter diesem offerirt, Thüringer 2% unter dem übrigen zu 40. Von preuß. Provinzialbank-Aktien waren Posener 1% herabgesetzt (56) zu haben; gefucht und 1/2% höher waren Königsberger (68); für Danziger hingegen ist nur 65 zu machen. Braunschw. Hannoversche, Weimarsche behaupteten sich; für Darmstädter wurde 1/2 weniger (80 1/2) als gestern am Schluß gegeben. Preuß. Bank behaupteten 110.

Bei den Eisenbahnaktien haben wir beinahe durchgängig Coursebesserungen zu konstatiren. Frage zeigte sich namentlich für fast alle schlesischen Aktien und für Anhalter und Potsdamer. Oberschlesische stiegen folglich um 1/2 auf 97 1/2 und fehlten dazu meist Abgeber, so daß auch 1/2% darüber bewilligt wurde. Für Freiburger wurde 1% mehr (68) gegeben. Tarnowitzer und Koserer waren zu den gestrigen Coursen ohne Abgeber. Von Anhaltern waren besonders Litt. C. gefragt und 1/2% höher mit 84 im Handel, sie ließen jedoch nach, als Litt. A. und B. 1/2% billiger mit 89% gegeben wurden. Für Potsdamer blieb dagegen 1% mehr (96) zu machen. Auch alte Rheinische bebangen 1/2% mehr (59), Entel waren zu 55 nicht mehr zu haben, 1% höher waren indeß keine Nehmer. Stettiner bebangen den bisherigen Briefcourse (84) heute leicht. Von Verbachern wurde zwar etwas 1/2 billiger mit 106 gegeben, es fehlte jedoch für größere Summen an Verkäufern. Desterreichische Staatsbahn eröffneten 2 Thlr. höher mit 94, schlossen aber 91 1/2. Das Geschäft war sehr unbedeutend. Von den kleinen Aktien behaupteten sich Mecklenburger nur mäßig, Nordbahn wichen um 1/2 auf 36 1/2, Wittenberger um 1 1/2 auf 28 1/2. Magistrat behaupteten 15. Beträchtliche Aufträge für Rhein-Nahebahn hoben den Cours um 1 1/2% auf 23 1/2.

In Preuß. Fonds geringes Geschäft, 4 1/2% Anleihen und Staatsschuld-scheine eher angeboten, Prämienanleihe gefucht und schließlich 1/2% höher (101). Pommerische Pfandbriefe 1/2% höher, sonst Pfandbriefe eher angeboten. Für Rentenbriefe fehlten dagegen auch heute Abgeber.

Die Desterreich. Metalliques waren normal zu 40 gefucht, man mußte indeß 1/2 und 1/2 darüber (wie gestern) anlegen; zwischendurch soll ein Posten zu 39 1/2 gehandelt worden sein. National-Anleihe feste 1/2% höher zu 45 ein, fand aber dazu so viel Abgeber, daß sie diesen Cours nicht behauptete und noch um 1 1/2% sank; ganz zum Schluß und einige Tage Lieferzeit handelte man auch zu 43 und 43 1/2. Kredit-Loose bebangen gestrige Notiz, später waren sie 1/2 höher gefragt. Die Steigilich-Anleihen bewahrten letzten Stand, die Englische holte ebenso wie Schatz-Obligationen 1/2 mehr. Für Essener Prämien-Anleihe bot man 1% weniger (79). (Bank-u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht.

Berlin, 13. Mai 1859. Feuer-Versicherungen: Nachen-Münchener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia —. Elberfelder 165 Gl. Magdeburger —. Stettiner National-Anleihe 100 Br. Leipziger —. Rückversicherungs-Aktien: Nachener —. Kölnische —. Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische —. Magdeburger 50 Br. Ceres —. Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser 280 Br. Agrippina —. Niederdeutsche zu Wesel —. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschiffahrts-Aktien: Ruppert 112 1/2 Br. Mülheimer Dampf-Schlepp-101 1/2 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 26 Gl. Förder-Hüttenverein 60 Br. incl. Div. Gas-Aktien: Continental (Dessau) 70 Gl.

Der Umsatz war in einzelnen Aktien recht lebhaft und wurden besonders Darmstädter und Meiningen Credit-Bank-Aktien merklich höher bezahlt. — Dester. Kredit, zu Anfang noch besser als gestern, schlossen wieder niedriger. — Minerva-Bergwerks-Aktien erhielten sich 1/2% begehrt, unter 2% zeigten sich aber keine Abgeber.

Berliner Börse vom 13. Mai 1859.

Fonds- und Geld-Course.		Div. Z.	
		1858 F.	
Freiw. Staats-Anleihe	4 1/2 89 G.	N.-Schl. Zwgb.	—
Staats-Anl. von 1850	4 1/2 89 bz.	Nordb. (Fr.-W.)	—
dito 1852	4 1/2 89 bz.	ditto Prior.	—
dito 1853	4 —	Oberschles. A.	87 3/4 97 1/2 bz.
dito 1854	4 89 bz.	ditto B.	87 3/4 93 1/2 bz.
dito 1855	4 89 bz.	ditto C.	87 3/4 97 1/2 bz.
dito 1856	4 89 bz.	ditto Prior. A.	—
dito 1857	4 89 bz.	ditto Prior. B.	—
Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 74 1/2 bz.	ditto Prior. C.	—
Präm.-Anl. von 1855	3 1/2 101 bz.	ditto Prior. D.	—
Berliner Stadt-Obl.	4 1/2 87 bz.	ditto Prior. E.	—
Kur. u. Neumark.	3 1/2 80 B.	Oppeln-Tarnow	4 27 1/2 bz.
ditto dito	4 —	Prinz-W. (St.-V.)	2 4 39 1/2 a 40 bz.
Pommersche	4 77 1/2 B.	ditto Prior. I.	—
ditto neue	4 83 1/2 B.	ditto Prior. II.	—
Posenische	4 —	ditto Prior. III.	—
ditto neue	4 —	Rheinische	4 59 bz. u. B.
Schlesische	4 3 1/2	ditto (St.) Pr.	—
Kur. u. Neumark.	4 81 bz.	ditto Prior.	—
Pommersche	4 81 1/2 bz.	ditto v. St. gar	3 1/2
Posenische	4 77 G.	Rhein-Nahe-B.	4 21 1/2 a 23 1/2 bz.
Preussische	4 83 G.	Ruhrort-Crefeld	3 1/2
Westf. u. Rhein.	4 —	ditto Prior. I.	—
Schlesische	4 81 G.	ditto Prior. II.	—
Schlesische	4 80 G.	ditto Prior. III.	—
Friedrichsd'or	—	Russ. Staatsb.	—
Lothar'or	—	Starog. Posener	3 1/2 69 1/2 bz.
Goldkronen	—	ditto Prior.	—
	—	ditto Prior. II.	—
	—	Thüringer	5 1/2 86 1/2 bz.
	—	ditto Prior.	—
	—	ditto III. Em.	—
	—	ditto IV. Em.	—
	—	Wilhelms-Bahn	0
	—	ditto Prior.	—
	—	ditto III. Em.	—
	—	ditto Prior. St.	—
	—	ditto dito	—

Ausländische Fonds		Div. Z.	
		1858 F.	
Oesterr. Metall.	5 40 1/2 a 1/2 bz. u. G.	Berl. K.-Verein	6 1/2 108 B.
ditto 54er Pr.-Anl.	4 65 1/2 B.	Berl. Hand.-Ges.	4 60 bz. u. G.
ditto Nat.-Anleihe	5 45 Anf 44 1/2, 43 1/2 bz.	Berl. W.-Cred. G.	5 1/2 92 B.
Russ.-engl. Anleihe	5 97 1/2 bz.	Braunschw. Bank	6 1/2 80 B.
ditto 5. Anleihe	5 93 B.	Bremer	4 83 G.
Poln. Pfandbriefe	4 73 bz.	Coburg-Crdt.B.	6 42 1/2 etw. bz.
ditto III. Em.	4 79 1/2 bz.	Darmst.-Zettel-B.	4 80 1/2 G.
Poln. Obl. a 500 Fl.	4 —	Darmst. (abgest.)	5 1/2 47 1/2 a 48 1/2 bz.
ditto a 300 Fl.	4 —	Dess. Credit-B.	5 1/2 40 1/2 bz.
ditto a 200 Fl.	4 —	Disce.-Cm.-Anth.	4 72 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	Genf. Credit-B.	4 23 bz.
Baden 35 Fl.	—	Geraer Bank	5 1/2 58 B. Käuf. fehl.
	—	Hamb.-Nrd.Hank	6 65 bz. u. G.
	—	„ Ver.	5 1/2 94 1/2 G.
	—	Hannov.	4 76 1/2 bz. i.D.
	—	Leipa.	4 39 bz. i.D.
	—	Luxembg. Bank	4 65 B.
	—	Magd. Priv.-B.	4 67 B.
	—	Mein. Credit-B.	6 47 1/2 etw. 49mhr. bz.
	—	Minerva-Bgw. A.	5 26 G.
	—	Oesterr. Crdt.B.	5 47 a 46 bz. u. B.
	—	Pos. Prov.-Bank	4 56 etw. bz. u. B.
	—	Preuss. B.-Anth.	7 1/2 110 bz.
	—	Preuss. Hand.-G.	—
	—	Schl. Bank-Ver.	5 1/2 82 B.
	—	Thüringer Bank	4 40 B.
	—	Weimar. Bank	5 4 68 bz.

Action-Course.		Div. Z.	
		1858 F.	
Aach.-Düsseld.	0 3 1/2		
Aach.-Mastricht.	0 4 15 1/2 bz.		
Amst.-Rotterd.	5 4 57 bz.		
Berg.-Märkische	4 63 bz. u. G.		
ditto Prior.	—		
ditto II. Em.	—		
ditto III. Em.	—		
Berlin-Anhalter	3 1/2 90 bz.		
ditto Prior.	—		
Berlin-Hamburg	5 1/2 87 bz.		
ditto Prior.	—		
ditto II. Em.	—		
Berl.-Pied.-Magd.	7 4 96 G.		
ditto Prior. A.B.	—		
ditto Lit. C.	—		
ditto Lit. D.	—		
Berlin-Stettiner	4 84 G.		
ditto Prior.	—		
Breslau-Freib.	5 4 68 1/2		
Cöln-Mindener	3 1/2 108 1/2 bz.		
ditto Prior.	—		
ditto II. Em.	—		
ditto III. Em.	—		
ditto IV. Em.	—		
Frankf.-St.-Eisnb.	5 94 a 92 bz. u. B.		
ditto Prior.	—		
Ludw.-Bach.	11 4 106 etw. bz. u. B.		
Magd.-Halberst.	13 4 —		
Magd.-Wittenb.	1 4 29 1/2 a 28 1/2 bz.		
Mainz-Ludw. A.	—		
ditto C.	—		
Mecklenburger	2 4 37 1/2 etw. bz. u. G.		
Münster-Hamm	4 4 —		
Neisse-Brieger	2 4 36 bz.		
Niederschles.	—		
do. Pr. Ser. I. II	—		
do. Pr. Ser. III	—		
do. Pr. Ser. IV	—		

Berlin, 13. Mai. Weizen loco 47—78 Thlr. — Roggen loco 41 1/2 Thlr. bezahlt, Frühjahr und Mai-Juni 41 1/2—40 1/2 Thlr. bez. und Gld., 41 Thlr. Br., Juni-Juli 42 1/2—42 Thlr. bez. und Gld., 42 1/2 Thlr. Br., Juli-August 44 1/2—43 1/2 Thlr. bezahlt, Br. und Gld., September-Oktober 44 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld.

Gerste, große und kleine 35—40 Thlr. Hafer loco 34—37 Thlr., Mai-Juni 35 1/2 Thlr. Br., Juni-Juli 35 Thlr. Br. Rübsl loco 11 Thlr. Br., Mai-Juni 10 1/2—10 Thlr. bez. u. Br., 10 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 10 1/2 Thlr. Br., September-Oktober 11 1/2—11 1/2 Thlr. bez., 11 1/2 Thlr. Br., 11 1/2 Thlr. Gld.

Reinöl 10 1/2 Thlr. Spiritus loco 19—20 Thlr., Mai und Juni 19 1/2—20 Thlr. bez. und Br., 19 1/2 Thlr. Gld., Juni-Juli 20—20 1/2 Thlr. bez. und Br., 20 1/2 Thlr. Gld., Juli-August 20 1/2—21 1/2 Thlr. bez. und Br., 21 Thlr. Gld., August-September 22 Thlr. bez., Br. und Gld.

Roggen loco wenig Umsatz, Termine zu weichen den Preisen gebandelt; gekündigt 450 Mispel. — Spiritus loco 1/2 Thlr. besser, Termine etwas besser bezahlt; gekündigt 10,000 Quart. — Rübsl loco und Termine in matter Haltung; gekündigt 1500 Centner.

Stettin, 13. Mai. [Bericht von Großmann & Co.] Weizen etwas fester, bei wenig Handel, loco feiner gelber 70 Thlr. pr. 85pfd. bez., auf Lieferung 85pfd. vormaligerer pr. Mai-Juni 70 Thlr. Gld., 83/85pfd. gelber pr. Juni-Juli 64 1/2 Thlr. Gld., 85pfd. vormaligerer 71 Thlr. Gld., pr. Juli-August 83/85pfd. gelber 65 Thlr. Gld.

Roggen weichen, loco 40 1/2—42 Thlr. nach Qualität pr. 77pfd. bez., auf Lieferung 77pfd. pr. Mai-Juni 41 1/2—41 1/2 Thlr. bezahlt, pr. Juni-Juli 42 1/2 Thlr. bez., 42 1/2 Thlr. Br., pr. Juli-August 43 1/2 Thlr. bez., 43 1/2 Thlr. Br., pr. September-Oktober 44 Thlr. bez., 43 1/2 Thlr. Br.

Gerste und Hafer ohne Handel. Rübsl gekündigt, loco pr. Mai und September-Oktober 11 Thlr. Br. Reinöl loco incl. Faß 10 1/2 Thlr. Br., pr. Mai 10 1/2—10 1/2 Thlr. bez., auf Lieferung 10 1/2 Thlr. Gld., pr. Juni-Juli 18 1/2—18 1/2 Thlr. bez., auf Lieferung 17 1/2—17 1/2 Thlr. bez., pr. August-September 17 1/2 Thlr. Br.

Am heutigen Landmarkt bestand die Zufuhr aus: — W. Weizen, — W. Roggen, — W. Gerste, 4 W. Hafer, — W. Erbsen. Bezahl wurde: Weizen 58—65 Thlr., Roggen 44—48 Thlr., Gerste 34—36 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 32—36 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Breslau, 14. Mai. [Produktenmarkt.] In allen Getreidearten bei schwachen Zufuhren und mäßigem Angebot in Kaufkraft und Preisen nicht wesentlich verändert gegen gestern. — Del- und Kleeaaten ohne Geschäft. — Spiritus fester, loco 8 1/2, Mai 8 1/2 G.

<p> ☞ Breslau, 14 Mai. [Produktenmarkt.] In allen Getreidearten die schwachen Zufuhren und mäßigem Angebot in Kaufkraft und Preisen nicht wesentlich verändert gegen gestern. — Get- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus fester, loco 8½, Mai 8½ & . </p>											
		Sgr.						Sgr.			
Weißer Weizen	102	96	92	85	Rotherbjen	72	70	68	65		
ditto Bruchweizen	75	70	65	60	Futtererbsen	60	58	55	50		
Gelber Weizen	92	88	82	78	Widen	60	55	50	45		
ditto Bruchweizen	65	62	58	54	Winter-Raps	105	100	95	90		
rennerweizen.	50	46	42	38							
oggen.	56	54	52	48							
erste	48	45	40	36							
afer	43	38	35	30							